

Mittwoch den 14. November 1877.

(4574—2)

Nr. 7357.

Studenten-Stipendien.

Vom Beginne des ersten Semesters des Schuljahres 1877/78 kommen nachstehende Studenten-Stipendien zur Besetzung:

1.) Der dritte Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Josef Duller'schen Studentenstiftung jährlicher 94 fl. 10 kr. Auf selben haben nur jene Ansprüche, welche in gerader Linie von den Geschwistern des Stifters, als: Mathias Duller in Waltendorf; Jakob Duller zu Kertina bei Kleinlac; Agnes Duller, verehelichte Smanz, zu St. Michael bei Rudolfswerth; Maria Duller, verehelichte Duller, zu Furlendorf, und Anna Duller, verehelichte Susterit, zu Töpliz — abstammen.

2.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Realschule beschränkten Maria Svetina'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl. Auf selben haben Anspruch studierende Anverwandte der Stifterin, in Ermanglung solcher zunächst aus der Stadtpfarre Bischoflack und dann Vorstadtpfarre Maria Verkündigung in Laibach gebürtige Studierende derart, daß sie, wenn sich nachträglich ein geeigneter Anverwandter meldet, nur bis zum Ende des Schuljahres, in welchem der Anverwandte seinen Anspruch geltend macht, im Genuße der Stiftung verbleiben. Das Präsentationsrecht übt das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach aus.

3.) Der erste und zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Mathias Rodela'schen Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr. Anspruch auf selben haben Schüler aus des Stifters Verwandtschaft aus den Häusern Nr. 19 und 20 in Duple, im Bezirke Wippach.

4.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Primus Debellak'sche Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 96 kr. Auf selbe haben Anverwandte des Stifters Anspruch.

5.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium beschränkten Johann Dimitz'schen Studentenstiftung jährlicher 50 fl. 20 kr. Auf selben haben Anspruch:

- a) Studierende aus des Stifters Verwandtschaft;
- b) Studierende aus dem Dorfe Podgier;
- c) Studierende aus der Mannsburger Pfarre.

Das Präsentationsrecht steht dem Schifferer'schen Canonicus gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Mannsburg zu.

6.) Der zweite Platz der von der Volksschule an unbeschränkten Thomas Erlach'schen Studentenstiftung jährlicher 126 fl. Auf selben haben Anspruch Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, und zwar haben die näheren Verwandten und ceteris paribus die Bedürftigern den Vorzug.

7.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Kaspar Glavatic'sche Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 75 kr. Diese ist nur für von den Brüdern und Schwestern des Stifters abstammende Jünglinge bestimmt.

8.) Die erste von der zweiten Volksschulklasse an auf das Gymnasium beschränkte Josef Slobocnik'sche Studentenstiftung jährlicher 42 fl. 54 kr. Auf diese hat Anspruch die nächste Anverwandtschaft, und zwar die Nachkommen des verstorbenen Bruders Primus Slobocnik aus dem Dorfe Poschenik, Pfarre Zirklach; seiner Schwester Ursula Zhebul aus Obergas, Pfarre Michelfetten, und der Schwester Helena Womberger aus der Localie Ulrichsberg. Das Präsentationsrecht übt der Pfarrer in Zirklach aus.

9.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Sebastian Kolail'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 50 kr. Zum Genuße derselben sind Verwandte des Stifters, insbesondere die den Namen Kolail führen, berufen. Das Präsentationsrecht steht den jeweiligen Pfarrern von Pradaßl und Höflein gemeinschaftlich zu.

10.) Der zweite und dritte Platz der auf das Obergymnasium und die Theologie beschränkten Andreas Krönig'schen Studentenstiftung je jährlicher 74 fl. 52 kr. Auf diese haben Anspruch studierende Söhne armer Bürger aus Laibach, Krainburg und Oberburg, vorzüglich aber aus der Verwandtschaft des Stifters. Das Präsentationsrecht übt das fürstbischöfliche Ordinariat in Laibach aus.

11.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Latner'schen Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 86 kr. Auf diesen haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.

12.) Der dritte Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Laibach beschränkten Polidor Montagnana'schen Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr. Auf diesen haben Anspruch arme Studierende in Laibach überhaupt.

13.) Die auf die Polytechnik beschränkte Josef Pelharz'sche Studentenstiftung jährlicher 99 fl. 32 kr. Auf selbe haben Anspruch:

- a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;
- b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister, und

c) Kinder und Nachkommen seiner andern Blutsverwandtschaft.
Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer in Neumarkt aus.

14.) Bei der Christof Plankelj'schen Stiftung der zweite Platz jährlicher 27 fl. 94 kr., auf deren Genuß durch fünf Jahre der Gymnasialstudien vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre studierende Bürgersöhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch haben.

15.) Der zweite Platz der auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkten ersten Raab'schen Studentenstiftung jährlicher 102 fl. 32 kr. Auf selben haben studierende Bürgersöhne aus Laibach Anspruch. Das Präsentationsrecht übt der Stadtmagistrat in Laibach aus.

16.) Die zweite Anton Raab'sche Studentenstiftung jährlicher 204 fl. 4 kr. Auf diese haben nur studierende nächste Verwandte des Stifters oder dessen Gemalin bis zum Eintritte in einen geistlichen Orden oder in den Priesterstand Anspruch. Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

17.) Der zweite Platz der von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkten Lorenz Ratschly'schen Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr. Auf diesen haben nur studierende Anverwandte des Stifters, unter welchen jene der männlichen Linie vor der weiblichen Linie den Vorzug haben, Anspruch. Das Präsentationsrecht übt der jeweilige Pfarrer in Kostel aus.

18.) Der zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Reserfonsstiftung jährlicher 113 fl. 54 kr.

19.) Der erste Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten Adam Franz Schager'schen Studentenstiftung jährlicher 39 fl. 58 kr. Auf selben haben Anspruch:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) arme Bürgersöhne aus der Stadt Stein.

Das Präsentationsrecht steht dem Michael Schager in Sagor zu.

20.) Der neunte Platz der Jakob v. Schellenburg'schen Studentenstiftung jährlicher 49 fl. 94 kr. Auf selben haben Anspruch alle in den k. k. österreichischen Erbländern und besonders in Tirol geborne Jünglinge; doch sollen des Stifters und seiner Gattin Anna Katharina v. Schellenburg, geborne Hochstätter, Verwandte ohne Unterschied vorzugsweise berücksichtigt werden. Der Genuß ist von der Aufnahme in die I. Gymnasialklasse an auf keine Studienabtheilung beschränkt. Das Präsentationsrecht steht dem kranischen Landesauschusse zu.

21.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Adam Schuppe'schen Studentenstiftung jährlicher 26 fl. 24 kr. Auf selben haben Anspruch:

- a) Verwandte sowol väterlicher als auch mütterlicherseits;
- b) in Ermanglung derselben aber Studierende aus der Stadt Stein.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte Andreas Schurbi'sche Studentenstiftung jährlicher 27 fl. 70 kr. Der Genuß dieser Stiftung ist einzig und allein auf die Abkömmlinge aus den vom Stifter bezeichneten drei Häusern, nämlich: Jakob Vaupetič, Andreas Schurbi und Mathias Sluga, beschränkt.

23.) Die auf das Gymnasium und die Theologie beschränkte Josef Sterl'sche Studentenstiftung jährlicher 77 fl. 94 kr. Auf diese haben Anspruch Studierende aus der stifterlichen Verwandtschaft. Das Präsentationsrecht wird vom bischöflichen Ordinariate in Triest gemeinschaftlich mit dem Pfarrer in Tomaj ausgeübt.

24.) Die zweite Studentenstiftung, unbekannt, jährlicher 33 fl. 40 kr., welche in allen Studienabtheilungen genossen werden kann und zu welcher Studierende in Laibach überhaupt berufen sind.

25.) Die auf die IV., V. und VI. Gymnasialklasse beschränkte Johann Jobst Weber'sche Studentenstiftung jährlicher 70 fl. 96 kr. Auf diese haben arme Bürgersöhne aus Laibach Anspruch.

26.) Die auf die VI. Gymnasialklasse beschränkte Friedrich Weittenhiller'sche Studentenstiftung jährlicher 41 fl. 98 kr. Auf diese haben Anspruch gut studierende Schüler der VI. Gymnasialklasse.

27.) Der zweite Platz der Anton Zellouset Ritter v. Fichtenau'schen Stiftung jährlicher 311 fl. 18 kr. Zum Genuße sind berufen die ehelichen männlichen Descendenten der Kinder des Stifters: August, Bruno und Eugen, dann seiner Tochter Ida, verehelichten Langer von Podgoro, und in deren Ermanglung die ehelichen männlichen Nachkommen seines Neffen Ferdinand Ritter v. Fichtenau; ferner die männlichen ehelichen, den Namen Zellouset Ritter v. Fichtenau führenden Descendenten des Neffen des Stifters Louisaint: Ritter v. Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter v. Fichtenau und Heinrich Ritter v. Fichtenau. Die zum Genuße Berufenen müssen

das 8. Lebensjahr zurückgelegt und dürfen das 14. Lebensjahr, falls sie sich noch nicht in den Studien befinden, nicht überschritten haben. Der Stiftungsgenuß ist auf keine Studienabtheilung beschränkt und kann von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichneter Vollenbung der Studien bei Annahme eines Staatsdienstes bis zum Erhalte eines Adjutums oder Gehaltes, und bei Doktoranden der Rechte oder Medizin bis zu Erlangung der Doktorwürde, jedoch nicht über drei Jahre hinaus, bezogen werden. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

28.) Der erste und dritte Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten Franz Metelko'schen Studentenstiftung je jährlicher 76 fl. 2 kr. Zum Genuße sind berufen gut gesittete und fleißig studierende, vom Lande gebürtige Knaben oder Jünglinge aus des Stifters Verwandtschaft und bei deren Abgang aus der Pfarre St. Kanjian bei Gutenwörth oder aus einem dieser Pfarre näher liegenden Orte, nach zurückgelegter zweiter Volksschulklasse. Das Präsentationsrecht steht dem Gymnasiallehrkörper in Laibach zu.

29.) Die auf die Gymnasien in Laibach und Rudolfswerth, dann auf die juridischen und medizinischen Studien beschränkte Anton Besar'sche Studentenstiftung jährlicher 47 fl. 25 kr. Auf selbe haben Anspruch:

- a) Verwandte des Stifters, in Abgang solcher Studierende aus Suschie, in der Pfarre Reifnitz, und in Ermanglung solcher
- b) aus Slatnik oder Schlebitz;
- c) aus Jurjowiz;
- d) aus Prowatscha;
- e) aus Zapotok, dann überhaupt aus der Pfarre Reifnitz, und schließlich aus Idria.

Bewerber um diese Stipendien haben ihre mit dem Tauffcheine, dem Dürftigkeits- und Impfungszugnisse, dann mit den Studienzeugnissen von den letzten zwei Semestern, und im Falle als sie das Stipendium aus dem Titel der Anverwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten Gesuche

bis 30. November 1877

im Wege der vorgesezten Studienirection hieher zu überreichen.

Laibach am 29. Oktober 1877.

K. k. Landesregierung für Krain.

(4521—3)

Nr. 2548.

Concursauschreibung.

Bei der k. k. Bergdirection in Idria ist die Stelle des ersten eventuell die Stelle des zweiten Bergarztes gegen Bestallung und gegen beiden Theilen freistehende halbjährige Kündigung ohne Anspruch auf eine Pension oder sonstige Versorgungsgebühr für den Bergarzt oder seine Familienglieder zu besetzen.

Mit der Stelle des ersten Bergarztes ist eine Bestallung von jährlich 1200 fl., mit jener des zweiten Bergarztes eine Bestallung von jährlich 1000 fl. und mit jeder der beiden Stellen ein jährliches Reisepauschale von 150 fl. und der Genuß einer freien Wohnung verbunden.

Die näheren Bedingungen zur Aufnahme und die Dienstleistungen und Obliegenheiten der Bergärzte sind aus den abzuschließenden Bestallungsverträge zu entnehmen, welcher bei der gefertigten Direction eingesehen werden kann oder über Ersuchen den Bewerbern in Abschrift mitgetheilt wird.

Die mit einem 50 kr. Stempel versehenen Gesuche um die erste, eventuell um die zweite Bergärztenstelle sind unter Nachweisung des Alters, Gesundheitszustandes, des bisherigen ärztlichen Wirkens und der Kenntnis der deutschen und slowenischen oder einer anderen verwandten slavischen Sprache, so wie daß der Bewerber Doctor der Medizin und Chirurgie, Magister der Geburtshilfe und erfahrener Operateur ist,

binnen vier Wochen

bei der gefertigten k. k. Bergdirection einzubringen.
Von der k. k. Bergdirection Idria am 29sten Oktober 1877.

(4722—2)

Nr. 2655.

Concursauschreibung.

Beim Rechnungsdepartement dieser Landesregierung ist eine Rechnungsrathsstelle mit den Bezügen der VIII. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle, eventuell um jene eines Rechnungsrevidenten in der IX. oder eines Rechnungsoffizials in der X. oder endlich eines Rechnungsassistenten in der XI. Rangklasse wollen ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege

bis 30. November d. J.

hieramts einbringen.

Laibach am 12. November 1877.

Vom k. k. Landespräsidium.

(4715—2)

Nr. 11,922.

Erkenntnis.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht als Presbgericht in Laibach auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt der in der Nummer 254 der in Laibach erscheinenden politischen Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ vom 5. November 1877 auf der dritten Seite in der zweiten Spalte abgedruckten Notiz „Wünsche und Beschwerden“, beginnend mit: „Am vorigen Freitag“ und endend mit „Weg mit dem sinnlosen, frivolen Zeug aus den Gebeten“, begründe den objektiven Thatbestand des Vergehens der Beleidigung einer gesetzlich anerkannten Kirche und Religionsgenossenschaft nach dem § 303 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. B. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft verfügte Beschlagnahme der Nummer 254 der Zeitschrift „Laibacher Tagblatt“ bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presbgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. vom Jahre 1863) die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlag belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes der beanstandeten Notiz erkannt.

Laibach am 9. November 1877.

(4716—1)

Nr. 1446.

Offertverhandlung.

Von der k. k. Strafhhaus-Verwaltung in Laibach wird bekannt gemacht, daß die Offertverhandlung betreffs der Lieferung der nachbezeichneten Materialien zur Bekleidung des Gefangen-Wachpersonales pro 1877

Mittwoch am 21. November 1877,

um 11 Uhr vormittags, stattfinden wird, und zwar:	
26·52	Meter dunkelgrünes Tuch für Waffenröcke;
15·60	„ dunkelgrün-meliertes Tuch für Stoffblousen;
41·34	„ armeegrauer Düffel für Tuchhosen und Leibeln;
3·60	„ Egalisierungstuch für Waffenröcke und Stoffblousen;
14·04	„ Gradelzwilch für Zwilchhosen;
164·08	„ gute Flachsteinwand für Hemden;
131·04	„ Cottonina für Gattien;
13·26	„ Orleans für Waffenröcke;
71·67	„ Kanafas für Waffenröcke u.;
30·09	„ Leinwand für Taschen.

Die Tuche müssen gut und echtfarbig, sehr stark und für die bestimmte Tragdauer geeignet sein.

Die bezüglichen Offerte sind bis zum obbestimmten Tage längstens mittags 12 Uhr bei der gefertigten Verwaltung einzureichen und müssen mit einer 50 Kreuzer-Stempelmarke versehen und versiegelt sein, und es kommen denselben die Muster nebst Preisangabe der zu liefernden Materialien sowie das 10%ige Vadium anzuschließen.

Laibach am 8. November 1877.

K. k. Strafhhaus-Verwaltung.

(4579—3)

Nr. 2085.

Kanzlisten-Stelle.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth ist eine Kanzlistenstelle mit den Bezügen der XI. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache in Wort und Schrift

bis 8. Dezember 1877

im vorschriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium einzubringen.

Militärbewerber werden auf das Gesetz vom 19. April 1872 (Nr. 60 R. G. Bl.) und die Verordnung vom 12. Juli 1872 (Nr. 98 R. G. Bl.) gewiesen.

Rudolfswerth am 3. November 1877.

K. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(4724—1)

Nr. 8142/V.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Deckung des Bedarfes an getheertem und ungetheertem Tauwerk, Hüssing, Marling, Segelspagat und sonstigen Hanffabrikaten für das k. k. See-Arsenal zu Pola im Jahre 1878 wird

am 10. Dezember 1877,

vormittags 11 Uhr, beim k. k. See-Arsenalskommando eine Offertverhandlung über schriftliche Angebote abgehalten und die Lieferung demjenigen Concurrenten nach Entscheidung der Marinesection des k. k. Reichs-Kriegsministeriums übertragen werden, dessen Anbot dem k. k. Marine-Vorar den meisten Vortheil bieten wird.

Die wohlversiegelten Offerte sind mit einem 50 kr.-Stempel, der vollen Namensunterschrift, der Angabe des Aufenthaltsortes, und auf dem Umschlage mit der Aufschrift: „Offerte zur Lieferung von Tau- und Hanffabrikaten“ versehen, beim k. k. See-Arsenalskommando in Pola längstens bis 10 Uhr vormittags an dem obbezeichneten Verhandlungstage einzureichen.

Mit dem Offerte ist gleichzeitig das Vadium im Betrage von 4000 Gulden, entweder in Noten oder in Obligationen, letztere nach dem Börsenkurse berechnet, in einem besonderen Umschlage, — ferner das Certificat der Handels- und Gewerbekammer, wodurch der Offerent für die fragliche Lieferung befähigt erklärt wird, beizubringen.

Die Preise in Noten österr. Währung für die angebotenen Tau- und Hanffabrikate haben für je einhundert Kilogramm der betreffenden Ware franco Arsenalmauth Pola zu lauten.

In dem Offerte ist auch die Erklärung abzugeben, daß der Offerent die besonderen Lieferungsbedingungen eingesehen hat, und im Falle er Ersterer werden sollte, dieselben für den abzuschließenden Contract als bindend anerkennt.

Die Zahlung für die eingelieferte und nach kommissioneller Untersuchung übernommene Ware erfolgt in Noten österr. Währung entweder bei der k. k. Kriegsmarine-Kasse in Pola und Wien oder bei der k. k. Finanz-Landeskasse in Triest, oder beim k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume gegen nach Scala II und III gestempelte Quittung.

Im telegrafischen Wege, nach dem festgesetzten Einrichtungsstermine eingesendete Offerte sowie alle Nachtragsangebote und Aufbesserungen werden nicht berücksichtigt.

Die näheren Lieferungsbedingungen, welche auch in den abzuschließenden Vertrag aufgenommen werden, können bei der k. k. Marinesection des Reichs-Kriegsministeriums, dem Arsenalkommando in Pola, Seebezirkskommando in Triest, Marine-Ergänzungs-Bezirkskommando in Fiume, Marine-Detachements-Kommando in Budapest, den Handels- und Gewerbekammern in Budapest, Agram, Zara, Rovigno, Laibach, Graz und Klagenfurt, die Muster der betreffenden Artikel auch in Fiume, Triest und Pola bei den genannten Marinebehörden eingesehen werden.

Pola am 9. November 1877.

Vom k. k. See-Arsenalskommando.

(4618—2)

Nr. 1060.

Dazverpachtung zu Warasdin.

Am 26. November 1877,

um 12 Uhr mittags, findet im Rathhause der königl. Freistadt Warasdin die öffentliche Verpachtung wegen der Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz vom Wein, Bier, Branntwein und den spirituellen Getränken, vom Spiritus und Petroleum, von der Fleischauschrottung, dann der Einfuhrdaz vom Bier, endlich der Platz- und Pflastermauthgebühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des Warasdiner Gebirges für das Jahr 1878 mittelst schriftlicher Offerte statt, und zwar für jeden Bereich und jeden Gegenstand separat.

Es diene den Pachtlustigen zur Darnachachtung, daß im Bereiche der Stadt Warasdin gezahlt wird:

- 1.) von einem ausgeschänkten Hektoliter in- oder ausländischen Wein oder Most 3 fl. 54 kr., von 1/2 Hektoliter 1 fl. 77 kr.;
- 2.) von einem ausgeschänkten Hektoliter Bier 5 fl. 30 kr., von 1/2 Hektoliter 2 fl. 65 kr.; und außerdem an Einfuhrdaz von einem Hektoliter 1 fl. 42 kr., von 1/2 Hektoliter 71 kr.;
- 3.) von einem Hektoliter Branntwein und den spirituellen Getränken, wozu Rum, Arak, Mosoglio und alle Arten Liqueure gehören, 7 fl. 8 kr., von 1/2 Hektoliter 3 fl. 54 kr.;
- 4.) von einem Hektoliter hier verbrauchten Spiritus 3 fl. 54 kr., von 1/2 Hektoliter 1 fl. 77 kr.;
- 5.) von 50 Kilogramm hier verbrauchten Petroleum 90 kr.;
- 6.) von jedem Stück des zum Verkaufe geschlagenen Schlachtviehes, als: Ochsen, Kühe und Stiere, 4 fl., und an Gebür für das Schlachthaus 20 kr., von einem Kalbe 1 fl., von einem Schweine 1 fl., von einem Schafe und einer Ziege 50 kr.

Im Warasdiner Gebirge aber wird gezahlt:

- a) von einem Hektoliter Wein oder Most 1 fl. 24 kr., von 1/2 Hektoliter 62 kr.;
- b) von einem Hektoliter Bier 62 kr., von 1/2 Hektoliter 31 kr.;
- c) von einem Hektoliter Branntwein und den spirituellen Getränken 3 fl. 70 kr., von 1/2 Hektoliter 1 fl. 85 kr.;
- d) von jedem Schlachtviehe 1 fl. 5 kr., von einem Kalbe 35 kr., von einem Schweine 53 kr., von einem Schafe und einer Ziege 18 kr.

Die Platz- und Pflastermauthgebühren werden nach einem besonderen Tarife eingehoben.

Die Pachtlustigen haben in ihren Offerten ein 5proz. Vadium in Betrage von 4028 fl. in Barem oder in Staatspapieren nach dem Kurse der Wiener Börse beizulegen und der Verhandlungskommission zu überreichen. Der Ersterer hat das Vadium nach geschlossener Verhandlung auf eine 10proz. Caution vom Pachtbetrage zu erhöhen.

Die mit dem festgesetzten Vadium belegten, gehörig gestempelten Offerte werden bis 12 Uhr mittags angenommen, wogegen auf die später eintreffenden oder mit dem Vadium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

In den Offerten ist für jeden Bereich und für jeden Pachtgegenstand der angebotene Betrag separat anzufügen.

Es gebürt schließlich jenem Offerenten, welcher für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellt, vor den anderen einzelnen den Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauthgebühren sowie die sonstigen Bedingungen können täglich in den Amtsstunden bei diesem Magistrat eingesehen werden.

Magistrat der königl. Freistadt Warasdin am 3. November 1877.

Für den Bürgermeister:
Victor Berlo m. p.

(4092—3) Nr. 3437.

**Uebertragung
executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Franz Pupis von Unterkoschana gegen Johann Gucel von Altdirnbach wegen 75 fl. 40 kr. die mit dem Bescheide vom 15ten April 1877, Z. 3766, auf den 14. September l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Luegg auf den

30. November 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 7ten September 1877.

(4556—3) Nr. 9026.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Senofetsch (nom. des hohen k. k. Steuer-Verars) gegen die Gemeinden Alt- und Neudirnbach und Neverske wegen 126 fl. 39 1/2 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 4. August 1876, Z. 7007, auf den 19. Dezember 1876 angeordnet gewesene und sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 670 ad Senofetsch auf den

4. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23ten September 1877.

(4559—2) Nr. 9030.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Jakob Blazon von Planina gegen Mathias Simšič von Kaltenfeld wegen 97 fl. 65 kr. c. s. c. die mit dem Bescheide vom 22. Mai 1877, Z. 4859, auf den 25ten September 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der Realität Refs.-Nr. 52 ad Sitticher Karstergilt auf den

11. Dezember 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. September 1877.

(4665—2) Nr. 4922.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Korac von Preker die exec. Versteigerung der dem Ignaz Makonc von Oberdobraua gehörigen, gerichtlich auf 719 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb.-Nr. 209 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1877

und die dritte auf den

25. Jänner 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Egg mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 24ten September 1877.

(4215—2) Nr. 8124.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Josef Domla-
bisch von Feistritz wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 550 fl. geschätzten Realität des Johann Tomšič von Harije Nr. 22, sub Urb.-Nr. 18/1 und 23/2 ad Gut Strainach, bewilliget und wird die Tagssatzung auf den

4. Dezember 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden. Zugleich wird den Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubigerin Anna Tomšič von Harije bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Franz Veniger von Dornegg als Kurator ad actum bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25ten August 1877.

(4687—1) Nr. 5330.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Plantaric von Rassenfuss die executive Versteigerung der dem Anton Bolz von Rassenfuss als (Hypothekenschuldner) und Johann Kuhar von Preloge (als Personalschuldner) gehörigen, gerichtlich auf 1555 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 415 ad Herrschaft Rassenfuss bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. Dezember,

die zweite auf den

7. Jänner 1877

und die dritte auf den

4. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 1sten September 1877.

(4686—1) Nr. 4893.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Theresia Telavčič von Rassenfuss die exec. Versteigerung der dem Andreas Velšič von Untermodale gehörigen, gerichtlich auf 2196 fl. geschätzten Realitätenhälfte sub Urb.-Nr. 1 ad Pfarrkirchengilt St. Egidii zu Rassenfuss bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1877

und die dritte auf den

28. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben wird hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuss am 20. August 1877.

(4386—3) Nr. 4450.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch (in Vertretung des h. k. k. Verars) die mit dem Bescheide vom 19. April 1876, Z. 1174, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Barthelma Debeuc von Sajoutsche gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 324 vorkommenden, gerichtlich auf 2382 fl. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssatzung auf den

5. Dezember 1877,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch am 3. Oktober 1877.

(4677—1) Nr. 12,530.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfsberth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krain. Sparkasse die executive Versteigerung der dem Franz Riesel von Gutendorf gehörigen, gerichtlich auf 3495 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Neuhof sub Refs.-Nr. 19, Urb.-Nr. 31 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1877

und die dritte auf den

23. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Commenda mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfsberth am 22. September 1877.

(4676—1) Nr. 13,202.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfsberth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Koracin die executive Versteigerung der dem Andreas Cesar von Prečna gehörigen, gerichtlich auf 1730 fl. geschätzten Realität Refs.-Nr. 28 ad Habbach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1877

und die dritte auf den

23. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude Commenda mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfsberth am 6. Oktober 1877.

(4674—1) Nr. 2005.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Neumarkt wird mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 2. September 1877, Z. 1506, kund gemacht, daß zu der auf den 30sten Oktober 1877 anberaumten ersten Feilbietungs-Tagssatzung der Realität des Herrn Justin Raittharel zu Neumarkt, Grbb.-Einkl.-Nr. 331, sub Urb.-Nr. 531 ad Herrschaft Stein zu Bigaun, kein Kauf-lustiger erschien, und es wird demnach zur zweiten auf den

31. November 1877

hiergerichts angeordneten Feilbietungs-Tagssatzung mit dem frühern Anhange geschritten.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt am 30. Oktober 1877.

(4678—1) Nr. 13,564.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfsberth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Primus Wüder von Unterschwerenbach (durch Dr. Rosina) die exec. Versteigerung der dem Johann Gornik von Unterschwerenbach, derzeit in Amerika abwesend (durch den Kurator Herrn Dr. Skedl hier), gehörigen, gerichtlich auf 940 fl. geschätzten, im Grundbuche sub Refs.-Nr. 64 und 64 1/2, ad Poganiz und sub Dom.-Nr. 24 ad Strug vorkommenden Realität pcto. 686 fl. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1877

und die dritte auf den

28. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll sowie der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

Rudolfsberth am 9. Oktober 1877.

(4666—1) Nr. 5215.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Dr. Karl Haghizich von Laibach die exec. Versteigerung der der Margareth Smul von Bir gehörigen, gerichtlich auf 1779 fl. geschätzten, ad Michelfstetten sub Urb.-Nr. 588 gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

24. November,

die zweite auf den

24. Dezember 1877

und die dritte auf den

25. Jänner 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 12ten Oktober 1877.

(4589—1) Nr. 5970.
Dritte exec. Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gegeben:
 Es sei die mit dem Bescheide vom 14. September 1874, Z. 5774, einstweilen fixierte dritte exec. Feilbietung der dem Matthäus Sterle von Bölland gehörigen, exec. auf 1600 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 112 ad Schneeberg im Reassumierungswege mit dem frühern Anhange auf den

12. Dezember 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.
 R. k. Bezirksgericht Laas am 28sten Juli 1877.

(4592—1) Nr. 5370.
Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Katharina Tefauc von Laibach (durch Herrn Dr. Suppantšič) die Relicitation der dem Franz Sernel von Hrudlarje gehörig gewesenen, von Franziska Sernel von Hrudlarje erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 250/244, Ref.-Nr. 460 ad Grundbuch Radlischel bewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Tagssatzung auf den

11. Dezember 1877, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe pr. 753 fl. veräußert werden wird.
 R. k. Bezirksgericht Laas am 2ten Juli 1877.

(4673—1) Nr. 3241.
Dritte exec. Feilbietung.

In der Executionssache der Helena Berg von Oberdorf gegen Agnes Rozaroh von Belkeravne pcto. 312 fl. 30 kr. wird, nachdem zu der mit dem Bescheide vom 14. Juli 1877, Z. 2105, auf den 2. November l. J. anberaumt gewesenen zweiten exec. Feilbietungstagssatzung ob der Realität sub Urb. und Ref.-Nr. 12 ad Gut Oberkerkenstein kein Kaufslustiger erschienen, am

4. Dezember 1877, vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietungstagssatzung im Amtsfokale mit dem vorigen Anhange geschritten.
 R. k. Bezirksgericht Ratschach am 2ten November 1877.

(4551—1) Nr. 9853.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:
 Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aarars und Grundentlastungsfondes) gegen die Gemeinde Altdirnabach wegen 117 fl. 35 kr. o. s. c. die mit dem Bescheide vom 17. April 1877, Z. 3796, auf den 15ten Mai 1877 angeordnet gewesene und sohin fixierte dritte exec. Feilbietung der Besitzrechte auf mehrere Parzellen auf den

20. Dezember 1877, vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange im Reassumierungswege angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. Oktober 1877.

(4532—1) Nr. 4749.
Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es werde über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain (nom. des h. k. k. Aarars) die exec. Feilbietung der der Gemeinde Bründl an den in den Steuergemeinden Bründl und Hrudnje gelegenen Parzellen, als: Acker „ograda pri božiči“ Parz.-Nr. 151 und „ta srednja ograda“ Nr. 149; Wiesen „ograda pri brezi“ Nr. 150, Herbez Parz.-Nr. 1212a/1 und „pri brodi“ Parz.-Nr. 1212a/1; Weide „pri brodi“ Parz.-Nr. 767 und 1115, „pri deli“ Parz.-Nr. 1192 und 1195, Kresenze Parz.-Nr. 1496, und Dorf Bründl Parz.-Nr. 1603, Dede Parz.-Nr. 1629 und 1641; Weide „grič“ Parz.-

Nr. 380/ba, 384/a, 390/b und 391/a — zustehenden, auf 206 fl. bewertheten Besitz- und Eigentumsrechte bewilliget und zu deren Vornahme die Feilbietungs-Termine auf den

12. Dezember 1877 und auf den

12. Jänner 1878, jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß gedachte Besitz- und Genussrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über, bei der zweiten aber auch selbst unter ihrem Schätzpreise an den Meistbietenden hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 9. Oktober 1877.

(4653—1) Nr. 5675.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

In der Executionssache des Josef Fribar von Podgaber gegen Franz Vregar von Gradice pcto. 501 fl. 1 kr. wurde die mit dem Bescheide vom 30sten Juni 1877, Z. 3712, auf den 4. l. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der Realität Ref.-Nr. 408 1/2 ad Herrschaft Weizelburg und tom. V, fol. 15, mit dem vorigen Anhange auf den

13. Dezember 1877, vormittags 10 Uhr, übertragen.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 10ten Oktober 1877.

(4350—1) Nr. 9010.
Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der exec. Feilbietung der auf 1800 fl. geschätzten Realität des Josef Samja von Sambije Nr. 10, sub Urb.-Nr. 10 ad Herrschaft Prem, werden die Tagssatzungen auf den

14. Dezember 1877, 15. Jänner und 15. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 30sten August 1877.

(4593—1) Nr. 7639.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Johann Bečaj von Hrudlarje gehörigen, gerichtlich auf 750 fl. geschätzten, sub Urb.-Nr. 251/245, Ref.-Nr. 463 ad Grundbuch der Herrschaft Radlischel vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Dezember 1877, die zweite auf den

11. Jänner und die dritte auf den

11. Februar 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Laas am 20sten September 1877.

(4636—1) Nr. 4005.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. k. Aarars) die exec. Versteigerung der dem Nikolaus Hodevar gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten, in Zirkniz sub Consc.-Nr. 233

gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Haasberg sub Ref.-Nr. 507 und 511/5 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1877,

die zweite auf den

14. Jänner und die dritte auf den

14. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Juli 1877.

(4642—1) Nr. 5179.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Gostisa von Rauze die exec. Versteigerung der dem Johann Meze von Brod Nr. 110 gehörigen, gerichtlich auf 5421 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 103 und Urb.-Nr. 33 ad Grundbuch Voitsch wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 10. Oktober 1874, Z. 7602, und Cession vom 1. April 1876 schulbigen 116 fl. 61 kr. f. A. bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

14. Dezember 1877,

die zweite auf den

14. Jänner und die dritte auf den

14. Februar 1878, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Juli 1877.

(4480—1) Nr. 6094.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sajovic von Podkraj die exec. Versteigerung der dem Josef Kodela von Bundanje Nr. 61 gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. IV, pag. 262 und 235 bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1877,

die zweite auf den

12. Jänner und die dritte auf den

12. Februar 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten Oktober 1877.

(4349—1) Nr. 8683.
Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1800 fl. geschätzten Realität des Josef Grabor von Smerje, sub Urb.-Nr. 31 ad Kirchengist St. Helena zu Prem, werden die Tagssatzungen auf den

14. Dezember 1877, 15. Jänner und 15. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 23sten August 1877.

(4655—1) Nr. 5360.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Franz Culkar von Draga gehörigen, gerichtlich auf 2675 fl. geschätzten im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugerant) sub Urb.-Nr. 17 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

13. Dezember 1877,

die zweite auf den

17. Jänner und die dritte auf den

21. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Sittich am 22sten September 1877.

(4479—1) Nr. 6182.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Palle von Zadlog die exec. Versteigerung der dem Johann Jgur von Podraga Nr. 25 gehörigen, gerichtlich auf 120 fl. geschätzten Realität ad Neukoffel tom. II, pag. 285, ferner der demselben zustehenden, auf 42 fl. 50 kr. geschätzten Besitzrechte auf den Acker- und Wiesgrund „pod jessenom“, Parz.-Nr. 1114/b Steuergemeinde Podraga, und die auf 31 fl. geschätzten Besitzrechte auf die Hutweide „Gnjilovca“, Parz.-Nr. 652 Steuergemeinde Podraga, und auf den Gemeintheil, nun Wiese und Weide „kovačova njiva“ oder „pri malem mostu“ im Riede „mlako“, Parz.-Nr. 2642, Steuergemeinde St. Veit, bewilliget und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Dezember 1877,

die zweite auf den

12. Jänner und die dritte auf den

12. Februar 1878, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Pfandrealityt und Besitzrechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. k. Bezirksgericht Wippach am 15ten Oktober 1877.

(4714—1) Nr. 9835.

Executive**Fabrnis-Versteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma Jusam & Prinoth in Vogen die exec. Feilbietung einer dem August Göhl in Laibach gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 80 fl. geschätzten Kalesche bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

27. November

und die zweite auf den

11. Dezember 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vormittags, in der Wohnung des Executen in der Rosengasse mit dem Beisatze angeordnet worden, daß das Pfandstück bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden wird.

Laibach am 6. November 1877.

(4727—1) Nr. 9943.

Concurs-Gröffnung

über das Vermögen des verstorbenen magistratlichen Amtsdieners Franz Pogatscher.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des verstorbenen magistratlichen Amtsdieners Franz Pogatscher der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Wilhelm Freiherr v. Reichbach mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Masseverwalter der hiesige Advokat Herr Dr. Anton Pfefferer bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

26. November 1877,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

10. Dezember 1877

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der

7. Jänner 1878

vormittags 9 Uhr, angeordneten Liquidierungs-, zugleich Vergleichs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 11. November 1877.

(4699—2) Nr. 9943.

Concurs-Gröffnung

über den Nachlaß des am 9. Oktober 1872 in St. Veit verstorbenen Pfarrers Mathias Miks.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Nachlasses des am 9ten Oktober 1872 in St. Veit verstorbenen Pfarrers Mathias Miks der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Bezirksrichter Herr Gregor Zerion, mit dem Amtssitze zu Laas, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Simon Jan, Lokalkaplan bei der Heil. Dreifaltigkeit, bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

22. November 1877,

vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

20. Dezember 1877

bei diesem Gerichte oder beim k. k. Landesgerichte Laas nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung und in der auf den

7. Jänner 1878

anberaumten Liquidierungs-, zugleich Vergleichs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 9. November 1877.

(4708—1) Nr. 7415.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht, daß über Ursula Refar recte Erzar von Freithof bei Gorene mit Beschluß des hochlöbl. k. k. Landesgerichtes Laibach vom 2. Oktober l. J., Z. 8754, wegen Wahnsinnes die Kuratel verhängt und daß ihr Anton Lesouc von Freithof als Kurator ausgestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 23. Oktober 1877.

(4709—1) Nr. 5931.

Kuratorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird mit Bezug auf das Edict vom 4. Juli d. J., Z. 4828, bekannt gemacht, daß die in der Executionssache der Helena Erzen von Krainburg (durch Dr. Burger von dort) gegen Barthelmä Ronc von Gorice für die unbekannt wo befindlichen Barthelmä Rosch von Krainburg und Andreas Logar von Hälben lautenden Realfeilbietungsrubriken dem für dieselben aufgestellten Kurator ad actum Herrn Dr. Mencinger, Advokaten in Krainburg, zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 7. Oktober 1877.

(4077—3) Nr. 8730.

Uebertragung**executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des h. k. l. Steuer-Aerars) gegen Johann, resp. Barbara Echovin von Kleinotot wegen 84 fl. 37 kr. die mit dem Bescheide vom 17. Juni 1877, Z. 5558, auf den 12. September 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 197 ad Adelsberg auf den

29. November 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. September 1877.

(4611—2) Nr. 8614.

Relicitation.

Die angesuchte Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 364 und 395 vorkommenden, vom Marko Music von Podzemelj im Executionswege erstandenen Realitäten wird wegen Nichterfüllung der Relicitationsbedingungen bewilliget und zu deren Vornahme die einzige Tagfahrung auf den

30. November 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß bei dieser Tagfahrung obige Realitäten um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 3ten September 1877.

(4606—3) Nr. 4467.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 9. März 1877, Z. 2503, auf den 2. Mai 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Georg Tezal von Oberschor wegen schuldigen 105 fl. s. A. wird auf den

23. November 1877

übertragen.
k. k. Bezirksgericht Mötting am 3ten Mai 1877.

(4607—3) Nr. 2164.

Uebertragung**dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 9. Dezember 1876, Z. 11,736, auf den 7ten März l. J. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung gegen Anna Mihelid von Bertace wegen 130 fl. s. A. wird auf den

23. November 1877

mit Beibehalt des Ortes, der Zeit und mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Mötting am 2ten März 1877.

(4711—1) Nr. 7680.

Executive**Forderungs-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Matthäus Pirz (durch Herrn Dr. Mencinger) die exec. Feilbietung der dem Primus Macel von Oberfeld gehörigen, bei seiner Ehegattin Katharina Macel aus dem Kaufvertrage vom 2. November 1876 zu ersuchenden Rauffchillingsrestforderung pr. 500 fl. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

23. November

und die zweite auf den

7. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Forderung bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Nominalwerth, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 3. November 1877.

(4688—1) Nr. 5413.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Forni Eisee von St. Primus die exec. Versteigerung der dem Josef Motovile von Pijanogora gehörigen, gerichtlich auf 825 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 9, fol. 515, und Urb.-Nr. 2, 3, 4, 5, 6, 7, fol. 311, ad Herrschaft Klingensfels bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

4. Dezember 1877,

die zweite auf den

8. Jänner

und die dritte auf den

5. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Rassenfuß mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll aus der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 1. September 1877.

(4710—1) Nr. 7228.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jensole von Podreie (durch Dr. Mencinger) die exec. Feilbietung der bei der Realität Ref. Nr. 203, Band V, Seite 209 ad Herrschaft Fildönd des Franz Aleš für Glas Aleš haftenden Forderung pr. 400 fl. aus dem Abtretungsvertrage vom 23. Jänner 1873, und der bei der Realität des Johann Zaverl Ref. Nr. 6, Einl.-Nr. 1140 ad Herrschaft Görttschach, für Primus Zaverl haftenden Forderungen pr. 325 fl. 61 kr. aus dem Schuldscheine vom 6. November 1860 und pr. 125 fl. aus dem Ehevertrage vom 23ten Jänner 1838 und Einantwortungscertificate vom 2. Juli 1866, und pr. 70 fl. aus dem Schuldscheine vom 2. Juli 1861 — pcto. schuldiger 49 fl. s. A. bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfahrungen, und zwar die erste auf den

21. November

und die zweite auf den

5. Dezember 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Forderungen bei dem Nennwerthe gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 12. Oktober 1877.

(4604-2) Nr. 5606.

Uebertragung
executiver Feilbietungen.

Die mit dem Bescheide vom 20sten April 1877, Z. 3915, auf den 22. Juni, 21. Juli und 22. August 1877 angeordneten Realfeilbietungen in der Executionsfache des Georg Kump von Mötting gegen Marko Bajda von Widostz Nr. 20 pcto. 140 fl. c. s. c. werden mit dem vorigen Anhange auf den 21. November, 21. Dezember 1877 und 20. Jänner 1878 übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 16ten Juni 1877.

(4608-2) Nr. 6767.

Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 11ten März 1877, Z. 2565, auf den 13. Juli 1877 angeordnet gewesene dritte exec. Realfeilbietung gegen Johann Starasinič von Krasinz Nr. 17 wegen schuldigen 75 fl. 82 kr. s. A. wird auf den 28. November 1877 übertragen.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 13ten Juli 1877.

(4609-2) Nr. 9164.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Koffak von Blutsberg die exec. Versteigerung der dem Jwo Kofstle von Draszitz gehörigen, gerichtl. auf 2767 fl. geschätzten Hübrealität sub Extr.-Nr. 54 der Steuergemeinde Draszitz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. November 1877,
die zweite auf den

11. Jänner
und die dritte auf den

10. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 15ten September 1877.

(4394-2) Nr. 3968.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. l. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Mirtič von Triebsdorf gegen Franz Zaletel von Amberg wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 22. August 1875, Z. 3230, schuldigen 268 fl. 70 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Rectf.-Nr. 410 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1496 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

3. Dezember 1877,

7. Jänner und

8. Februar 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Seisenberg am 11. Oktober 1877.

(4555-2) Nr. 9006.

Executive Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der mindj. Josef Zelko'schen Pupillen (durch die Vormünder Marianna Zelko und Josef Kuret von Narein) gegen Josef Zelko von Narein Nr. 6 wegen 151 fl. 77 kr. di: mit dem Bescheide vom 6. Oktober 1876, Z. 9160, auf den 27. Februar 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 17 ad Prem auf den 4. Dezember 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg am 22. September 1877.

(4713-2) Nr. 5731.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 25. August l. J., Z. 5931, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Paul Kuralt von Safinij (durch Herrn Dr. Mencinger von Krainburg) gegen Franz Marković von Piuca pcto. 12 fl. 23 kr. auf den 19ten Oktober l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg ob Krainburg sub Urb.-Nr. 40, Rectf.-Nr. 24 vorkommenden Realität kein Kusluster erschienen ist, daher zur zweiten auf den 19. November 1877

angeordneten Feilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 19. Oktober 1877.

(4384-2) Nr. 4271.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Senofetsch (in Vertretung des hohen k. l. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Josef Konobel von Bründl gehörigen, gerichtl. auf 581 fl. 30 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Rujdorf sub Urb.-Nr. 56/6, tom. I, fol. 319 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. November 1877,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 12. September 1877.

(4214-2) Nr. 6196.

Uebertragung
executiver Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Anton Domladis von Feistritz wird die Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 3300 fl. geschätzten Realität des Johann Fatur von Zagorje sub Urb.-Nr. 44 ad Herrschaft Prem bewilliget, und wird die Tagssatzung auf den 30. November 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werde; zugleich wird den unbekanntem Recht-nachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Matthäus Lesar von Soderschiz, Anton Fatur von Zagorje und Franz Smerdu von Triest bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Josef Veniger von Feistritz als Kurator ad actum bestellt wurde.

R. l. Bezirksgericht Feistritz am 17ten Juni 1877.

(4529-2) Nr. 4961.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lukas Zadnit von Wataule die exec. Versteigerung der dem Thomas Matijazil von Famle gehörigen, gerichtl. auf 139 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 540, tom. III, fol. 149 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

1. Dezember 1877,

die zweite auf den

9. Jänner

und die dritte auf den

9. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude zu Senofetsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Senofetsch am 20. Oktober 1877.

(4594-2) Nr. 5168.

Executive
Besitzrechte-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Supan (durch Herrn Dr. Mencinger) die exec. Feilbietung der dem Herrn Johann Ecker von Krainburg auf das Haus Nr. 163 samt Garten ad Stadt Krainburg zustehenden Besitz- und Genußrechte, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1260 fl., bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. November

und die zweite auf den

10. Dezember 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem Besatze angeordnet worden, daß diese Besitzrechte bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sofortige Bezahlung hintangegeben werden.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 21. Juli 1877.

(4610-2) Nr. 9198.

Executive
Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Margareth Sepoher von Semtsch die exec. Versteigerung der dem Mathias Stedl von Brezje gehörigen, gerichtl. auf 669 fl. geschätzten Hübrealität sub Extr.-Nr. 16 der Steuergemeinde Perbische bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

30. November 1877,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 15. September 1877.

(4707-2) Nr. 5744.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesseitige Edict vom 11. August l. J., Z. 5744, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache der Dorothea Fleblar (durch Herrn Dr. Mencinger) gegen Andreas Net von Kotriz pcto. 33 fl. 33 kr. und 6 fl. 38 1/2 kr. auf den 17. Oktober l. J. angeordneten ersten Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 16 3/4 ad Florian'sche Gilt, Rectf.-Nr. 215, 225 ad Herrschaft Egg und Nr. 258, 421 ad Grundbuch Krainburg vorkommenden Realität kein Kusluster erschienen ist, daher zur zweiten auf den

17. November 1877

bestimmten Realfeilbietung geschritten wird.

R. l. Bezirksgericht Krainburg am 17. Oktober 1877.

(4602-2) Nr. 8660.

Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 16ten Jänner 1877, Z. 602, in der Executionsfache der k. l. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Ruß von Oberlofowj pcto. 61 fl. 60 kr. s. A. auf den 27. Juni 1877 angeordnete und hiezu dritte exec. Realfeilbietung wird im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhange auf den

7. Dezember 1877,

vormittags um 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Mötting am 3ten September 1877.

(4514-2) Nr. 4383.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Jakob Zaic, Lucia Zaic, Mathias Aufec, Helena Aufec, Helena Zaic, Ursula Zaic und Maria Zaic.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Egg wird den unbekannt wo befindlichen Jakob Zaic, Lucia Zaic, Mathias Aufec, Helena Aufec, Helena Zaic, Ursula Zaic und Maria Zaic hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Ignaz Maidl aus Förschach die Klage de praes. 25. August 1877, Z. 4380, auf Ver äort- und Erlöschen-erklärung der auf der im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 647, Rectf.-Nr. 473 und pag. 656 vorkommenden Realität indobito ausgesetzenden Forderungen, und zwar:

a) aus dem Ehepacte vom 5. Februar 1798 die Emfertigung für Maria Aufec pr. 400 fl. ö. W. und für Johanna und Helena Aufec à pr. 300 fl. ö. W.;

b) aus dem Uebergabvertrage vom 21ten Dezember 1815 für Jakob und Lucia Zaic ob ihrer Rechte und Maria Zaic und für Helena, Ursula und Maria Zaic die Forderungen à pr. 300 fl. sammt Naturalien, —

überreicht und wird zum ordentlichen mündlichen Verfahren der Tag auf den

28. November 1877,

früh um 9 Uhr, hieramts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beflagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Johann Teran von Förschach als Kurator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einem andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beflagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Egg am 25ten August 1877.

Concurs-Ausschreibung.

Bei der gestern stattgefundenen Generalversammlung der Vereinsmitglieder wurde die Besetzung der dritten und die Erreicherung der vierten Kanzlistenstelle mit je einem Jahresgehälte von 800 fl., einer zweimaligen 15prozentigen Quinquennalzulage und der Pensionsberechtigung nach dem für die Spataffebestendeten bestehenden Normale gegen Cautionsleistung im Gehaltsbetrage beschlossen.

Bewerber um diese Stellen haben bis 30. November 1877

ihre Gesuche dem Amtsdirektor **persönlich** zu überreichen und in denselben den Nachweis zu liefern: über das Alter, Studien, vorzüglichen Gesundheitszustand, hinreichende Ausbildung im Kanzlei- und Rechnungsfache, die Cautionsleistung und die Kenntnis nebst der deutschen auch der slovenischen Sprache, und ob der Wehrpflicht angehörig oder nicht.

Laibach, 9. November 1877.

Die Direction der krainischen Sparkasse.

(4625—2)

Nr. 1532.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur gegen Wilhelm, resp. Franz Rauber pcto. 71 fl. 21 1/2 kr. kund gemacht:

Es sei zu der auf den 26. October 1877 angeordneten ersten executiven Feilbietung der Realität Actf. Nr. 182 ad Grundbuch Stadt Rudolfs- werth kein Kauflustiger erschienen, und daß nunmehr zur Vornahme der auf den

23. November 1877

angeordneten zweiten Feilbietung geschritten werde.

Rudolfs- werth am 30. October 1877.

(4348—2)

Nr. 8424.

Executive Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der auf 1200 fl. geschätzten Realität des Simon Smerdu von Bač Nr. 12, sub Urb. - Nr. 500 1/2 ad Herrschaft Adelsberg, werden die Tagsatzungen auf den

- 1. Dezember 1877,
- 11. Jänner und
- 12. Februar 1878

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten August 1877.

(4213—3)

Nr. 8126.

Dritte exec. Feilbietung.

Zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 2000 fl. geschätzten Realität des Jakob Tomšič von Koritenze sub Urb. Nr. 7 ad Herrschaft Adelsberg wird die Tagsatzung auf den

23. November 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte wird hintangegeben werden; zugleich wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern der verstorbenen Tabulargläubiger Georg Tomšič, Josefa Beniger und Marianna Tomšič von Koritenze bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Ignaz Tschamernik von Feistritz als Kurator ad actum bestellt wurde.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 25sten August 1877.

(4087—3)

Nr. 8770.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Eibenik von Adelsberg die exec. Versteigerung der dem Johann Dolenz von da gehörigen, gerichtl. auf 1270 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 98 ad Adelsberg pcto. 26 fl. 31 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. November 1877,

die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

14. Februar 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. September 1877.

(4473—2)

Nr. 9027.

Erinnerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird dem unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Josef Susteršič, Grundbesitzer von Belikidol (Bezirk Comen) erinnert, daß Herr Johann Hribar, Generalrepräsentant der Prager Versicherungsbank „Slavija“ in Laibach, sub praes. 17. August 1877, Zahl 7404, die Klage wegen Zahlung von 50 fl. 38 kr. sammt Anhang eingebracht habe und daß über dieselbe die Tagsatzung zur summarischen Verhandlung auf den

14. Jänner 1878,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit Anhang des § 18 des Hofdekretes vom 24. October 1845, Z. 906 J. G. S., angeordnet, die Klage selbst aber dem ihm zur Wahrung seiner Rechte aufgestellten Kurator Herrn Dr. Valentin Jarnik, Advokat in Laibach, zugestellt wurde.

Es liegt ihm demnach ob, entweder zur Tagsatzung selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen oder dem aufgestellten Kurator die nöthigen Behelfe an die Hand zu geben, widrigens diese Rechtsfache lediglih mit dem Kurator verhandelt und darüber was Rechtens ist entschieden werden wird.

Laibach am 13. October 1877.

(4090—3)

Nr. 8758.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Josef Bokau von Laibach gegen Jakob, nun Franz Schantel von Belisko wegen 105 fl., resp. 53 fl. 90 kr. c. s. c., die mit dem Bescheide vom 14. October 1876, Z. 9474, auf den 30. Jänner 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 96 ad Luegg auf den

27. November 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. September 1877.

(4076—3)

Nr. 8759.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Steuer-Verars) gegen Josef Lenardič von Radajneselo wegen 177 fl. 82 1/2 kr. die mit dem Bescheide vom 15. März 1877, Z. 2841, auf den 14. September 1877 angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb. Nr. 21 ad Prem auf den

27. November 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17ten September 1877.

(4575—2)

Nr. 8113.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach ist über Ansuchen der Maria Schmied in Graz behufs Einbringung einer Schuldforderung per 11 fl. sammt Anhang die exec. Feilbietung der der minderj. Christine Hüdel gehörigen Notenrente Nr. 206,725 per 100 fl. bewilliget und die Feilbietung auf den 26. November l. J., früh 9 Uhr, in der Amtskanzlei des k. k. Herrn Notars Dr. Wilhelm Ribitsch mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die benannte Notenrente an den Meistbietenden gegen Barerlag des Meistbotes, jedoch nicht unter dem Kurswerthe, hintangegeben werden wird.

Laibach am 13. October 1877.

(4576—2)

Nr. 9545.

Executive Fahrnis-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Firma A. G. Liebeskind die executive Feilbietung der dem Herrn Ottokar Klerr gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 214 fl. 68 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Möbel, Hauseinrichtung und Buchhändlerwaren, bewilliget und hiezu zwei Feilbietungs- Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. November

und die zweite auf den

4. Dezember 1877,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags, im Verkaufsgewölbe und in der Wohnung des Executen (Alter Markt) mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

Laibach am 27. October 1877.

(4626—2)

Nr. 1533.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird in der Executionsfache der Sparkasse in Laibach gegen Johann Reich von Rudolfs- werth pcto. 1100 fl. bekannt gegeben, daß zu der auf den 26. October 1877 angeordneten ersten Feilbietung der Realität Actf. Nr. 28 ad Grundbuch der Stadt Rudolfs- werth kein Kauflustiger erschienen ist, und es wird nunmehr zur zweiten auf den

23. November 1877

angeordneten Feilbietung geschritten werden.

Rudolfs- werth, 30. October 1877.

Geheime Krankheiten
insbesondere
Mannesschwäche,
Pollutionen, Harnröhrenflüsse (ohne scharfe Einprägung), Harnbeschwerden, syphilitische Geschwüre, Hautausschläge, wenn noch so veraltet, ferner Gicht, weisser Fluss, Menstruations- Krämpfe, sind ohne Berufshörung auf die sanfteste Weise durch Anwendung homöopathischer Mittel erstaunlich rasche und radicale Heilung.
Die Darlegungen vieler tausend glücklich Geheilten sprechen deutlich für diese legendreiche Curmethode.
Behandlung auch brieflich. Medicamente werden auf Verlangen übersandt.
Dr. L. Ernst, Pest,
Zsaiaberggasse 24.
Wofür ich zu beziehen das berühmte für Jedermann unentbehrliche Büchlein „Die Selbstheilung“: es bietet Belehrung über Geschlechtsverhältnisse, Jugendübunden, Impotenz etc., enthält ein sicheres Schutzmittel gegen Ansteckung etc. Preis 2 fl.

Die besten und billigsten
Herren-, Knaben- und Kinderkleider
sowie
Stadt-, Jagd- u. Reise- pelze
sind in reichster Auswahl zu haben bei
M. Neumann,
Elefantengasse 11.
Reisepelze, mit echt Siebenbürger gefüttert und mit Schoppen gebrämt, zu fl. 45
Jagd- pelze mit weißem Lammfell zu fl. 16
Wenigstoffs aus Winterstoff zu fl. 20
Wenigstoffs aus Kärntner Loden zu fl. 14
Winter- röcke zu fl. 18
Schlafs- röcke zu fl. 12
Jagd- röcke aus Kärntner Loden zu fl. 8
Winter- hosen zu fl. 6
Das Neueste und Eleganteste
(4734) 8-1 in
Damen - Confection.
Auswärtige Aufträge werden prompt gegen Nachnahme effectuirt und das nicht Convenirende ohne Anstand umgetauscht.

(4524—3) Nr. 9596.
Bekanntmachung.
Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern des im Monate August 1877 gestorbenen Michael Zwan, Grundbesitzer von Schelimle, bekannt gegeben, daß sub praes. 27. October 1877, Z. 9596, Anton Miculinič von Laibach (durch Dr. Sajovic) gegen den Verlaß des Michael Zwan von Schelimle die Klage wegen Zahlung der Wechselsumme per 180 fl. s. A. eingebracht hat, daß demselben zur Wahrung seiner Rechte Herr Dr. Franz Munda, Advokat in Laibach, als Kurator ad actum aufgestellt und ihm der über obige Klage erlassene Zahlungsauftrag vom 27sten October 1877, Z. 9506, zugestellt wurde.
Laibach am 27. October 1877.

(4627—2) Nr. 1534.
Zweite exec. Feilbietung.
Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs- werth wird in der Executionsfache des hohen Verars (durch die k. k. Finanz- procuratur in Laibach) gegen Michael Turk, zuhanden des Josef Kolenc in Rudolfs- werth, pcto. 26 fl. 24 1/2 kr. bekannt gegeben, daß zu der auf den 26. October 1877 angeordneten ersten Feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist und demnach zur zweiten Feil- bietung am
23. November 1877
geschritten wird.
Rudolfs- werth, 30. October 1877.

(4842) **Gasthaus**
„zur neuen Welt.“
 Heute: **Risotto.**
Ernster Antrag.

Ein technisch gebildeter Mann, 30 Jahre alt, mit einem jährlichen Gehalt von 1200 fl. und Deputat, wünscht sich wegen Mangels an Bekanntschaft mit einem Mädchen oder Witwe mit etwas Vermögen zu verheirathen.
 Nur ernste Anträge werden beantwortet. Briefe bittet man unter: „H. R. 30“ poste restante Hauptpost Graz, womöglich mit Photographie, bis 1. Dezember zu richten.
 (4725) 3-1

Philharm. Gesellschaft
 in Laibach.
 Anmeldungen zum Beitritte werden vom Herrn **Karl Karinger, Rathausplatz,** entgegen genommen. (4726) 2-1
Die Direction.

An Herrn Ludwig P....
 Nachdem alle meine bisherigen Bemühungen, zu meinem aus den Jahren 1873/74 herrührenden Guthaben von fl. 76-50 nebst Verzugszinsen zu gelangen, erfolglos sind und Sie Ihren wiederholten, sowol mündlichen als schriftlichen Versprechungen, die Schuld in Monatsraten abzutragen, nicht nachkommen, so fordere ich Sie hiemit auf, dies so gewiss innerhalb 14 Tagen zu thun, als ich im andern Falle mich veranlasst fühlen würde, Sie mit vollem Namen zu veröffentlichen.
 Laibach am 14. November 1877.
 (4729) **L. Schumi.**

Erwiderung.
 Auf die in der „Laibacher Zeitung“ vom 10. d. M. enthaltene „Warnung“ der Frau Ursula Leuz von Lustthal und der Frau Franziska Leuz, geborne Strzelba, Handelsmanns-gattin in Laibach, entgegne wir, daß das angebliche „Interesse“ des verehrten Publikums für Rechnung der beiden genannten Frauenpersonen noch niemals in Anspruch genommen wurde, daß eine Verbindlichkeit zur Zahlung der Schulden für andere niemals bestand und auch nicht besteht, und daß die beiden Genannten für uns noch niemals eine Zahlung geleistet haben. Was letztangeführte Handelsmanns-gattin betrifft, so erscheint jene Warnung von ihrer Seite schon mehr als überflüssig.
 Die Warnung ist zu stande gekommen durch Einflußnahme eines bekannten Laibacher Individuums, welches selbst zur Selbstborgung fremde Namen sehr oft in Anspruch zu nehmen bemüßiget ist.
 Dem entgegen bitten auch wir, niemandem und überhaupt gewissen Laibacher Individuen auf unsern Namen etwas zu borgen, da wir solche Schulden nie zahlen werden. (4731)
 Lustthal am 11. November 1877.

Jene Wohlbekannten, denen die famose Warnung zugebracht war.

Kegelbahn-Eröffnung.
 Die Gefertigte erlaubt sich dem P. T. Publikum zur gefälligen Kenntniss zu bringen, daß die für den Winter ganz neu hergerichtete, verglaste Kegelbahn am **14. November d. J.** eröffnet wird und ladet zu recht zahlreichem Besuche ein
 (4732) achtungsvoll
M. Reitz,
 Gasthaus „zur Stadt Laibach.“

Nur noch heute und morgen!
„Hotel Elefant.“
 II. Stock, Zimmer Nr. 42.

Beehre mich dem P. T. Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich am hiesigen Plage im „Hotel Elefant“, Wienersiraße, mit einem großartigen

Pelzwaren=Lager
 angekommen bin, und zwar bestehend aus: Damen-Pelzgeräthen in neuester Façon, aus Affen, Bismar, Fuchs, Hermelin, Kitis, Luchs, Warden, Zobel. Damenpelze aus Luch, Patent- und Seidensammet und auch aus Kipsseide mit beliebigem Futter und Brämnung, Kesselpelze aus Lamm und Schoppen zu Fabrikspreisen.
 Dasselbe empfehle en gros den Herren Kürschnern und Pelzwaren-Händlern.

J. Špolarić,
 Kürschner und Pelzwaren-Händler aus Agram.
 (4664) 3-3

Warnung.
 Gefertigte mache hiemit bekannt, dass ich vom heutigen Tage an keine auf meinen oder meines Mannes Namen geborgte Gegenstände bezahlen werde. (4740)
 Laibach am 13. November 1877.
Antonia Pauer,
 Gerbermeistersgattin, Petersvorstadt Nr. 27.

Pelzkrägen und Muffs (4621) 3-3
 für Damen werden billigt repariert: **Vega-gasse Nr. 12** (neu), im I. Stock.

Pariser Blasphotographien-Kunstausstellung.
 Vom 11. bis 14. November ist ausgestellt:
VI. Serie:
Reise durch Ober- und Mittelitalien.
 (4339) 16 Zu sehen
 im Hause der Handels-Lehranstalt am Kaiser Josephsplatz Nr. 12.
 Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends. Entrée 20 fr.
 Eine Partie Glasbilder ist zu verkaufen, auch einzeln.

Holz-Niederlage,
 Brühl, Haus Ziafowsky Nr. 27 (vormals Kofschier).

Trockenes Brennholz,
 weiters Buchen- und Fichtenholz in ganzen Scheitern, auch gesägt und gespalten, auf Verlangen ins Haus gestellt.
Mercantil-, Bau-, Tischler- und Wagnerholz
 in allen Dimensionen, als: Fichten-, Tannen-, Lärchen-, Eichen-, Nuß-, Kirschen-, Birnen-, Lindenbretter etc.; behauene und unbehauene Eichenstämmen, Fichten- und Tannen-Sperzbäume, Morali und Dachlatten, Schwärzlinge und Startbretter bei
 (4189) 11

Emil Mühleisen.
Schmerzlos
 ohne Einspritzung, ohne Verdauung störende Medicamente, ohne Folgekrankheiten und Beaufstörung heilt nach einer in unzahligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenflüsse,
 sowol frisch entstandene als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell
Dr. Hartmann,
 Mitglied der med. Facultät, Ord.-Auskult nicht mehr Habsburgergasse, sondern **Wien, Stadt, Seilergasse Nr. 11.**
 Auch Hautauschläge, Ectriuren, Erysipel, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strenge Discretion verbürgt, und werden Medicamente auf Verlangen sofort eingesendet. (7) 91

Herrn-Wäsche,
 eigenes Erzeugnis,
 solideste Arbeit, bester Stoff und zu möglichst billigem Preise empfiehlt
C. J. Samann,
 Hauptplatz Nr. 17.
 Auch wird Wäsche genau nach Maß und Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hemden verabfolgt. (2713) 47

G. Lerchers
Leihbibliothek
 in Laibach
 annouciert für die **Wintersaison**
hervorragende Neuigkeiten
 (4523) 6-5 der
Roman-Literatur etc.
 Abonnement pro Monat nur mehr 50 fr.

Vordruckerei.
Maria Drenik (4623) 12-3
 zeigt höflichst an, daß sie eine **Vordruckerei** mit zahlreichen und geschmackvollen Modellen eingerichtet hat, und recom-mandiert sich zu geehrten Aufträgen.
 Gleichzeitig empfiehlt sie zu den billigsten Preisen das reiche **Lager feiner Stickereien und Stickmuster,** alle Gattungen und Schattierungen von Wolle, alle Arten Schafwollgarne, Zwirn und Seiden in Spulen und Strähnen, Häfel- und Strickbaumwolle, Stickmateriale in Seide, Chenillen, Gold und Perlen, Wignardie, Point-lace, Näh-, Häfel-, Strick- und Regnadeln feinsten Qualität aus Stahl, Bein und Holz, Schüre, Knöpfe, Colarperlen u. dgl. mehr; dann Feder-waren, Holz- und Galanterie-Gegenstände, Rippfäden und Bijouterien neuester Muster in großer Auswahl und sehr preiswürdig, nebst Schreib-materiale.
 Montierungen und auswärtige Bestellungen werden prompt befoigt.
Verkaufslokale:
 Laibach, Gongreßplatz Nr. 32, nächst der Klosterfrauen-Kirche.
 Schreibmateriale.

4440 12-4
J. Pserhofer,
Apotheker in Wien, Stadt, Singerstrasse 15, „zum gold. Reichsapfel.“
 empfiehlt den geehrten Lesern nachstehend verzeichnete, durchwegs nach langjährigen Erfahrungen als vorzüglich wirksam anerkannte pharmaceutische Specialitäten und bewährte Hausmittel.
NB. Bei Bestellungen wird um genaue Angabe der Adresse und Poststation erucht. — Außer den unten genannten sind noch viele andere Specialitäten stets am Lager, und werden alle Aufträge auf etwa nicht vorräthige Präparate aufs schnellste und billigste befoigt, sowie Anskünfte aufs bereitwilligste unentgeltlich ertheilt. — Versendungen nach den Provinzen gegen Franco-Selbstendung oder Nachnahme. — Bei auswärtigen Aufträgen wird für Packung im Durchschnitte 10 fr. per Stück berechnet; bei größeren Sendungen Packung zu Selbstkosten. — Wiederverkäufer erhalten Provision.

Akustikon (Ohrenessenz) Ein Flacon 1 fl. 3. B. Diese Essenz erhält das Ohr stets warm und feucht und schützt es vor Erkältung und deren Folgen, bewirkt eine regelmäßige Absonderung des Ohrenschmalzes, deren Mangel eine Hauptursache so vieler Ohrenleiden bildet.
Alpenkräuter-Essenz von W. Dmar Bernhard in München als das vorzüglichste Hausmittel gegen Magenbeschwerden aller Art, besonders Verdaunungs-schwäche, Appetitlosigkeit, Magenkatarrh etc. emp-flohlen und tausendfach bewährt. 1 Flacon 70 fr.
Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unstreitig bestes Mittel bei allen gichtischen und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarkleiden, Gliederreihen, Schias, Migräne, nervösem Zahnweh, Kopfsch, Ohrenreihen etc. 1 fl. 20 fr.
Anatherin-Mundwasser, t. t. priv., echt, von J. G. Popp, allgemein bekannt als das beste Zahn-Conservierungsmittel, 1 Flacon 1 fl. 40 fr.
Augenessenz von Dr. Kommersehausem, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Originalflaconen 2 fl. 50 fr. und 1 fl. 50 fr.
Venedictinerpflaster von Hauber, vor-züglich für offene Wunden. 1 Tiegel 50 fr.
Blutreinigungspillen von J. Pserhofer, vorm. Unverspätten genannt, verdienen lehrerh Namen mit vollem Recht, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre unwertbätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo alle anderen Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 21 fr., 1 Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 fr., per Post 1 fl. 10 fr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.)
 Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wieder erlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, emp-fiehlt dieses Mittel weiter.
Cachou aromatisée zum Beseitigen des üblen Geruches aus dem Munde nach dem Rauchen etc. 1 Blöche 50 fr.
Chinesische Toiletteife, das Voll-kommenste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Ge-brauch die Haut sich wie feiner Sammet anfühlt und einen sehr angenehmen Geruch behält. Sie ist sehr ansgig edig und verodnet nicht. 1 Stück 70 fr.
Ziakerpulver, ein allgemein bekanntes, vor-zügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfschusten etc. 1 Schachtel 35 fr.
Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostleiden aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Tiegel 40 fr.
Fleischextract nach Dr. Liebig's Vorschrift bereitet und von der Liebig's Compagnie in Bray-Verdun. In Originalbüchsen 1 Pfund 5 fr. 30 fr., 1/2 Pfund 2 fl. 75 fr., 1/4 Pfund 1 fl. 55 fr., 1/8 Pfund 85 fr.
Kropfbalsam, verlässliches Mittel gegen Blähhas. 1 Flacon 40 fr.
Kali-Creme, t. t. priv., von Pserhofer, vor-zügliches Mittel gegen Unre-gelmäßigkeiten der Haut. Nr. 1, 2, 3, 4 je 1 Flacon 1 fl.
Sühneraugen-Pflasterchen, bewährtes, Gebr. Leudiner. In Schachteln à 12 Stück 60 fr. à 3 Stück 18 fr.
Lebens-Essenz (prager Tropfen, schwedische Tropfen), gegen verdoebenen Verdauung, Unterleidsbeschwerden aller Art ein vor-zügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 fr.
Leberthran (Dorsch-), echt Original-qualität, 1 Flasche 1 fl.
Moospflanzen-Zelten, von Dr. Schuetz-burg, ausgezeichnetes Hülfsmittel gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh etc. 1 Schachtel 38 fr.
Neuroxylin vom Apotheker Herold in Pflanzenertract gegen gichtische, rheumatische, besonders Schwächezustände aller Art. 1 Flacon 1 fl. 20 fr.
Pâte pectorale von George, seit vielen Jahren als das beste Mittel gegen Verschleimung, Husten, Heiserkeit, Katarrhe, Brust- und Lungenleiden, Rechenpfeifen, den allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 fr.
Pulver gegen Fußschweiß. Dieses befeitigt den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conserviert die Beschaffenheit und ist erprobt unschädlich. 1 Schachtel 20 fr.
Speisepulver von Dr. G. H. S. ein allgemein als vorzüglich bekanntes Haus-mittel gegen Magerheit, Magenleiden, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, Verstopfung etc. 1 Schachtel 1 fl. 26 fr., 1/2 Schachtel 84 fr.
Tannoehinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarmuchsmitteln von Verzten und Laien anerkannt. 1 elegant ausgefärbte große Dose 2 fl.
Universal-Reinigungssalz von A. W. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen ge-störter Verdauung, als: Kopfsch, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-leiden, Verstopfung etc. 1 Paket 1 fl.
Universal-Pflaster von Prof. Stenbel, das beste Mittel gegen alle Arten, auch wunden, bösartigen Geschwüren aller Art, an den alten, periodisch aufbrechenden Geschwüren, bei den Füßen, hartnäckigen Drüsenleiden, wun-derzhaften Furunkeln, beim Fingerwurm, wun-der und entzündeten Brüsten, eitrigen Glieder-leiden und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Tiegel 50 fr.
Zahn-Sitt, t. t. unsehl. priv., von W. von Würtz, seit vielen Jahren als das beste Mittel zum Selbstplombieren hohler Zähne berühmt. 1 Etui 1 fl. 20 fr.
Zahnpulver nach Vorchrift des Professor Pserhofer. 1 Schachtel 40 fr.
Zahnpulver-Pasten u. Tincturen aller Art.
Zahnerlen, echt englische, zur Erleichterung des Zahnens bei Kindern. Ein Paket 2 fl.